

im Christlichsozialen Verband bleiben, weil dieser beschlossen hat, gegen den Antrag des Abg. Tomšik, betreffend die Zurweisung von 17 Millionen Kronen an die Eisenbahnarbeiter, zu stimmen.

Die Leitung des Ackerbauministeriums.

Der Ackerbauminister Dr. Brax ist gestorben. Das Ackerbauportefeuille, das durch den Tod Dr. Braxs verwaist ist, wird derzeit nicht definitiv besetzt werden.

Der Schmiedjahrtag in Ybbsitz.

Nach altem Brauch wurde Montag den 1. d. M. der Jahrtag der Ybbitzer Schmiedschaft gefeiert. Dieses Fest erhielt im heurigen Jahre eine besondere Bedeutung insofern, als Schmiedemeister Herr Johann Schrottmüller sein 50jähr. Jubiläum als Meister feiern konnte.

alten Innungsgasthause Ruffarth, während die Gefellen ihren Sammelpunkt am Jahrtage stets im Gasthause Hafner haben. Zur festgesetzten Stunde ordnete sich der Festzug; an der Spitze des Zuges schritt die Musik, inmitten von 5 Enkelkindern schritt der Jubilar Herr Johann Schrottmüller, ihm folgte Herr Sektionschef Richard Riedl, mit dem Bürgermeister Herrn Franz GERMERSHAUSEN und dem Fachschuldirektor Herrn Hugo Scherbaum.

„Unsre Schule und die Eltern lehren: Freudig sollen wir das Alter ehren. Darum stehen wir mit kindlichem Gemüt, Daß der Vater droben treulich Dich behüt, Daß er Deine Tage reichlich segne, Daß Dir nimmermehr ein herbes Leid begegne.“

Fünfzig Jahre hast als Meister Du geschaffen, Ein halb Jahrhundert Arbeit liegt nun hinter Dir; Fleiß und Mut, das waren Deine Waffen, Ehrlichkeit und Gottvertrauen Deine Zier.

Wenn hell der Amboß klang bei Deinen starken Streichen, Da mußten Eisen sich und Stahl erweichen; Obgleich die Zeiten oft auch schwer und schlecht, Du bleibst als Meister immer fest und leicht.

Drum wünschen wir aus frohestem Herzensgrund, Der liebe Gott erhalte Dich gesund Und lohne Dir die lange Arbeitszeit Mit einem Alter voll Zufriedenheit. Die schönste Blume, die im Garten lacht, Sei Dir von uns heut zum Geschenk gebracht, Die Ehrlichkeit war stets auf Deinen Wegen, Drum sei Dir stets zuteil des Himmels reichster Segen.“

Herr Bürgermeister Franz GERMERSHAUSEN begrüßte die Festversammlung namens der Gemeinde auf das herzlichste. In inhaltsreicher Rede gedachte Herr GERMERSHAUSEN der schweren Vergangenheit, welche die Eisenindustrie und damit auch Meister und Gefellen im vorigen Jahrhundert durchzumachen hatten.

um in meistervoller, kurzgefaßter Ansprache seiner besonderen Freude Ausdruck zu geben, daß es noch Männer gebe, die ein halbes Jahrhundert lang treu beim Gewerbe trotz schwerster Mühe ausgeharrt haben. — Und nun kam der Augenblick, welcher alle Teilnehmer der schönen Feier auf das allerfreudigste überraschte. Als Anerkennung für die 50jährige treue und unverbrochene Arbeit als Meister und Gewerbsmann überreichte Herr Sektionschef Riedl dem Jubilar Herrn Johann Schrottmüller das goldene Verdienstkreuz, welches seine Majestät unser gütiger Kaiser und Landes Herr dem Gefeierten verliehen hatte.

In Vertretung der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer und des Kuratoriums der Kaiser Franz Josef Stiftung hielt hierauf Herr Konsulent Dr. v. Sauter an die beiden Gefellen Epixhörn und Läckner eine herzlichliche Ansprache, um auch sie zu der seltenen Feier zu beglückwünschen.

Da Herr Schrottmüller infolge der freudigen Aufregung und zufolge einer starken Heiserkeit nicht persönlich danken konnte, so sprach auf sein Ersuchen hin Herr Fachschuldirektor Scherbaum allen Festteilnehmern, die Herrn Schrottmüller so innig geehrt und so große Freude bereitet hatten, Worte des wärmsten und aufrichtigsten Dankes.

Nicht mit Worten läßt sich schildern, welch tiefen Eindruck diese Feier auf alle Teilnehmer, von dem ältesten Meister bis zum jüngsten Gefellen, gemacht hatte, denn jeder fühlte doch mit, daß die hohe Auszeichnung, welche unser Kaiser einem Manne aus dem Gewerbebestande zukommen ließ, auch die gesamte Schmiedschaft auszeichne.

Am Roten Kliff.

Ein Roman von der Insel Sylt von Amy Wothje. (18. Fortsetzung.) Copyright 1910 by Curt Pfennigsdorf, Halle a. S.

„Das sollst Du auch, Antje,“ rief die Pastorin, wieder in die Stube tretend. „Keiner soll Dich stören, Du armes Wurm. Trientje rüfset schon Deine Stube, und Karlinken ist draußen bei Jungel. Ach, wie wir uns freuen, Dich und Deine Kinder mal hier zu haben.“

Geert verbeugte sich stumm. Er fühlte Antjes graue Augen seltsam forschend auf sich ruhen, und er fühlte, daß er rot wurde.

Inzwischen war die Pastorin zu Lille Peer geeilt, der in der Sofaecke aus dem Schlaf erwacht war und mit munterem Krähen sich verwundert die Neuglein rieb. Sierig trank er die ihm gereichte Milch.

„Der junge ist ganz verschmachtet,“ sagte die Pastorin, den Blondkopf zärtlich an sich drückend. „Antje, was bist Du reich mit diesem herrlichen Jungen, und Karlinken ist auch so brav und so hübsch.“

„Vader,“ rief der Kleine wieder und streckte die Arme nach Geert aus.

Der nahm den kleinen Mann und trug ihn zu seiner Mutter.

„Antje, was bist Du reich,“ flüsterte er ganz leise, „und wie bin ich arm, bettelarm.“ Eine heiße Röte flammte über ihr Gesicht, zitternd hielt sie ihr Kind umfangen.

Und hier brach so heiß, so wundermächtig, wider Willen, ein Ton aus dem Herzen, der ihr plötzlich die große Wunderwelt der Liebe entschleierte, vor der sie staunend in heiliger Scheu stand, weil sie nicht hinein, nicht darin atmen durfte.

Abwehrend hob sie ihm das Kind entgegen, doch das lachte und legte seine dicken Armechen um des fremden Mannes Hals.

„Da lachte auch die Pastorin und sagte: „Ich glaube, Sie wären eine vortreffliche Kindermutter, lieber Baron. Jetzt wird aber Antje zur Ruhe kommen, ich entführe sie Ihnen. Hoffentlich bleiben Sie zu Abend?“

„Ich kann nicht, beste Frau Pastor,“ gab er gepreßt zurück, „aber ich komme bald wieder.“

Er sagte das mehr zu Antje gewandt, die stumm nickte. Dann war er gegangen, und die große Stube, in die so hell die Sonne schien, dünkte Antje ganz plötzlich dunkel.

„Komm man, Antje,“ mahnte die Pastorin, „und ruh Dich erst ein wenig aus. Den Jungen behalte ich hier und Karlinken bleibt bei Jungel.“

Antje küßte der kleinen Pastorin still die Hand. Die zog ihre Hand erschrocken zurück, denn eine brennende Träne war aus Antjes Augen darauf gefallen.

Mit müden, schweren Schritten verließ Antje die Stube. Lille Peer aber riß der Pastorin vergnügt die schwarze Blondenhaube von dem glatten Scheitel und schrie laut vor Lust, daß es bis in die stille Studierstube des Pastors hallte, wo Geert noch in angelegentlichem Gespräch weilte.

Als Geert das Pastorenhaus verließ, war die Sonne schon im Niedergang. Blutrot flammte ihr letzter Schein über die Reitumer Bucht.

Geerts Antlitz war verdüstert, als er durch den Garten des Pastorats mit den schwerbeladenen Obstbäumen schritt und Sorge umschattete seine Stirn. Nicht weit vom Ausgange nach dem Watt zu, den Geert gewöhnlich benutzte, stand Jungels Rollstuhl.

Karlinken hatte ihr eine Fülle weißer Sternblumen herbeigeschleppt, davon flochten die durchsichtigen, schmalen Hände einen Kranz.

Jungel lächelte, als Geert Abschied nehmend zu ihr trat und sagte leise: „Welch ein schöner Tag war heute, Onkel Geert. Denk nur, Tampo Kohlen hat mich da unten am Watt entlang bis nach Munkmarsch in meinem Rollstuhl gefahren und versprochen, er wollte es öfter tun, damit ich ein bißchen herauskäme aus dem stillen Garten. Ist das nicht herzlich? Die Komtesse war auch erst so sehr lieb, nachher schien sie mir traurig zu sein. Das verging aber bald. Ach, Onkel Geert, nun sind wieder die Kinder hier und Antje. Wie schön ist doch das Leben und wie gut habe ich es doch. Ich will gewiß nicht wieder klagen und traurig sein.“

Er legte zärtlich seine Hand auf ihren braunen Scheitel. Karlinken, die andächtig zugehört hatte, zupfte Jungel am Ärmel und fragte leise: „Du, Jungel, soll ich Dir was singen? Karlinken kann sein singen. Wenn Mutter traurig ist, singt Karlinken auch.“

Lächelnd nickte Jungel dem Kinde zu, und der ernste Mann lächelte auch, und während er still der Reitumer Bucht zuschritt, hallte Karlinkens Gesang ihm leise nach:

Ich bin en lütte dralle Deern Un all de Menschen hernt mi geern. Kann knüthen, neihn und stoppen, Kann seggen, Tiig utkloppen, Kann koken, backen, braden; Raamt äwer mal Soldaden: Denn lat ick all mien Arbeit ling'n! De mut ick sehn vör allen Ding'n! Ich bin en lütte dralle Deern, Un all de Menschen hernt mi geern. Kann waschen, mangeln, plätten, Maak ganz alleen de Betten, Kann Krut und Rösen vlanten; Raamt äwer Musikanten;

mentwarenfabrikant zu Gemeindebeiräten; Josef Krottenböck, Hausbesitzer und Klemens Klein, Gasthofbesitzer zu Ersatzmännern. Aus dem ersten Wahlkörper, welcher 15 Wahlberechtigte umfasst, von 10 abgegebenen Stimmen Dr. Franz Karel, Notar, Franz Klein, Kaufmann, Ignaz Dierer, Realitätenbesitzer und Franz Stollhofer, Buchhalter zu Gemeindebeiräten; Karl Reitter, Gasthofbesitzer und Dr. Karl Wittwar, Gemeindecart zu Ersatzmännern. Der bisherige zweite Gemeinderat Herr Ferdinand Pfaffenbichler und der bisherige Gemeindebeirat Herr Alfred Graf Segur-Cabanac erklärten, keine Wahl mehr anzunehmen. Im Ganzen genommen, kann der Markt mit der Wahl sehr zufrieden sein, die Intelligenz ist darin vertreten, vier erfahrene frühere Gemeindebeiräte wurden wiedergewählt und für einen frischen Nachschub ist gesorgt.

St. Johann in Engstetten. Am 24. Juni war „Kirta“ hier. Einige „Standl“ nur schmückten den Kirchenplatz, unter denen die „Lebzelter“ die Mehrheit hatten. Ziemlich reich bewegtes Leben herrschte in den ersten Stunden. Mit wehmütigen Augen nahmen die Kinder von den ausgestellten Süßigkeiten Abschied, denn sie mußten ja in die Schule. Doch um 11 Uhr erwartete sie eine große Ueberraschung. Sie wurden von Herrn Schöglhofer abgeholt und in Begleitung ihrer Lehrer auf den „Kirta“ geführt. Die Herren der Schöpfung hatten unter sich eine Sammlung eingeleitet und die Schuljugend mit duftendem Gebäck beschenkt, sowie mit Met bewirtet. Die Freude darüber strahlte den Kindern aus den Augen und der Anblick wird den edlen Spendern wohl der schönste „Kirta“ gewesen sein, den sie jemals bekamen.

Aus Haag und Umgebung.

Haag, N.-De. (Sonnwendfeier.) Die für den 24. Juni geplante Sonnwendfeier des hiesigen Turnvereines und des Musikvereines konnte infolge des starken Regens, der an dem Abende dieses Tages niederging, nicht abgehalten werden. Am 29. Juni fand als Ersatz im Gasthause des Herrn Oberaigner in Klingenberg ein Gartenkonzert des Musikvereines statt. Nach Eintritt der Dunkelheit wurde auf einem höher gelegenen Wiesenplage in der Nähe des Gasthauses der schon für den Sonnwendtag vorbereitet gewesene Holzstoß angezündet. Beim Scheine des Feuers zogen die Turner auf und turnten unter der Leitung des Turnwartes Herrn Josef Hinternberger Freiübungen, sowie Pferd- und Stuhlpyramiden, welche sehr hübsch angeordnet und recht exakt ausgeführt, bei den zahlreichen Zuschauern lebhaften Beifall fanden.

Haiderhofen. Großer Brand in Dietachdorf. Freitag, den 28. Juni 4 Uhr Nachm. brach in der benachbarten Ortschaft Dietachdorf ein schrecklicher Brand aus, welchem 9 Hausnummern zum Opfer fielen. Ein 10jähriger Knabe hatte sich ohne Wissen seiner Eltern eine Schachtel bengalische Zündhölzchen gekauft und spielte damit Nachmittags zwischen seinem Elternhause und einem Nachbarhause. Plötzlich fiel ein solches Zündhölzchen auf ein niederes Strohdach, welches sofort Feuer fing.

Als der unglückselige Knabe schreiend in sein Elternhaus lief, stand bereits das Nachbarhaus in lichterlohen Flammen. Das Elternhaus des Brandstifters blieb verschont, dafür griffen die Flammen mit furchtbarer Gewalt infolge des starken Windes um sich. Durch die vielen Feuerwehren, die unermüdlich arbeiteten, wurde zwar das Unglück vermindert, doch beziffert sich der Gesamtschaden auf 100 000 K, von dem nur etwa 70 Prozent durch Versicherung gedeckt sind. Unter den Geschädigten sind auch 8 arme Inwohnerparteien und Dienstboten, welchen Wäsche, Kleider und Werkzeuge verbrannten.

Aus Weyer und Umgebung.

Weyer. (Die Schwester angeschossen.) Der bei dem Lebzelter und Wachszieher Herrn Eduard Hofer bedienstete Lehrlinge Alexander Nachbargauer schoß am 25. Juni nachmittags im Garten mit einem Flaubert-Gewehr nach Spazern. Zur selben Zeit gingen auf der dem Garten gegenüberliegenden Promenade die Mutter des Lehrlingen und deren Tochter vorüber. Ein unglücklicher Schuß traf das acht Jahre alte Mädchen, welches niederstürzte. Das Projektil dürfte in den Nacken oder in das Hinterhaupt gedrungen sein. Das auf so tragische Art schwerverletzte Mädchen wurde in Begleitung ihres Vaters — eines Bahnwärters — nach Waidhofen a. d. Ybbs überführt. Da die Verunglückte dort im Spital nicht aufgenommen wurde, fuhr der Vater mit ihr nach Linz.

Landwirtschaftliches.

Der Monatsviehmarkt am 2. d. M. war diesmal vielfach wegen der dringenden Heuernte schwächer besetzt. Es wurden 75 Stück aufgetrieben. Die Kauflust war anfangs flau, wurde aber später lebhafter. Es wurden sehr hohe Preise gezahlt.

Der nächste Viehautrieb findet Dienstag den 6. August statt. Es wird dafür gesorgt werden, daß die Abhaltung desselben auch den Landwirten aus dem Bezirke St. Peter in der Au noch mehr bekannt gemacht bzw. in Erinnerung gebracht wird.

Eingefendet.

(Für Form und Inhalt ist die Schriftleitung nicht verantwortlich.)

MEINE ALTE Erfahrung ist und bleibt, daß zur Vertreibung von Sommerproffen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines weichen Teints keine bessere Seife existiert als die weltbekannte Steckenpferd-Lilienmilchseife, Marke Steckenpferd, von Bergmann & Co., Teischen a. E. — Das Stück zu 80 h erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und allen einschlägigen Geschäften. — Desgleichen bewährt sich Bergmann's Liliencreme „Manera“ wunderbar zur Erhaltung zarter, weißer Damenhände: in Tuben zu 70 h überall erhältlich.



Parole d'honneur, Kameraden ich schwöre auf Flor-Belmonte, denn es ist das einzige wirklich gute Zigarettenpapier.

FLOR-BELMONTE ZIGARETTENPAPIERE-ZIGARETTENHÜLSEN SIND IN JEDER K.K.TABAK-TRAFIK ZU HABEN.



Niederlagen für Waidhofen und Umgebung bei den Herren Moriz Paul, Apotheker, Gottfried Fries Witwe, Kaufmann, für Göstling bei Frau Veronika Wagner, Sodawasser-Erzeugerin, für Amstetten und Umgebung bei H. rra A. t. n. Frimmel, Kaufmann in Amstetten.

Welches Kaffee-Surrogat ist das beste?

Vorgenommene Kochproben ergaben, dass der altbewährte Kaiserkaffee-Zusatz von Ad. J. Titze in Linz nicht allein den feinsten Geschmack, sondern auch die denkbar grösste Färbekraft und Ausgiebigkeit besitzt.

Amthliche Kurse der Wiener Börse

(nach dem offiziellen Kursblatt) vom 5. Juli 1912, mitgeteilt von der k. k. priv. allgemeinen Verkehrsbank, Filiale Waidhofen a. d. Ybbs.

Table with multiple columns listing various financial instruments and their prices. Columns include 'Geld', 'Ware', and 'Kurs'. Sections include 'Allgemeine Staatsschuld.', 'Öst. Staatsschuld.', 'Eisenbahn-Staatsschuld.', 'Ungar. Staatsschuld.', 'Andere öffentl. Anlehen.', 'Diverse Lose.', 'Bank-Aktien.', 'Industrie-Aktien.', 'Transport-Aktien.', and 'Valuten.' Each section lists specific items like bonds, stocks, and currencies with their corresponding values.

in Lichtenwald u. a. den Gedanken des Bodenschutzes in rührig arbeitenden Besiedlungs- und Besitzvermittlungsstellen und Baugenossenschaften zur völkischen Tat erhoben.

Die deutsche Studentenküche Marburg des Vereines Südmärk

besteht seit 1892 und hat im Jahre 1911 26 Mittelschüler und zwar 7 Realschüler, 3 Gymnasiasten und 16 Zöglinge der Lehrbildungsanstalt mit einem Kostenaufwand von 2590 K 50 h verpflegt.

Die Südmärk-Baumschule in Völkendorf bei Villach

wurde im Jahre 1903 ins Leben gerufen und erfreut sich eines gedeihlichen Aufschwunges.

Der gehorfeigte Korpskommandant.

In Munkacs hat vor einigen Tagen die Tochter des Oberstleutnants Härtel den Korpskommandanten Boroovic in Gegenwart seiner Offiziere gehorfeigt. Ueber die Affäre selbst gibt Fräulein Härtel folgende Darstellung: „Korpskommandant Boroovic wollte meinen Vater durchaus in Pension schicken, weil wir, seine Kinder, nicht legitim sind. Mein Vater hatte alles versucht, um uns zu legitimieren, aber seine Bemühungen waren erfolglos. Ich kam um die Stunde, da das Bankett stattfand, nach Hause und fand meinen Vater in verzweifelter Stimmung. Auf meine Frage nach dem Grunde seiner Niedergeschlagenheit erklärte mein Vater, Boroovic habe ihn in seine Wohnung beschieden und in Anwesenheit zweier Obersten aufgefordert, in Pension zu gehen. Boroovic fügte hinzu, daß er der direkte Vorgesetzte meines Vaters sei, und daß mein Vater nur seiner Protektion seine Beförderung zum Oberstleutnant zu verdanken habe. Mich hat diese Sekkatur seitens Boroovic fürchterlich empört. Ich ging sofort in das Hotel, in dem sich Boroovic aufhielt, und stellte mich ihm vor. Boroovic erhob sich von seinem Sitze. Ich fragte ihn, ob das, was er meinem Vater sagte, sein letztes Wort gewesen sei. Boroovic sagte: „Ja, mein letztes.“ Daraufhin versetzte ich ihm mit aller Kraft eine Ohrfeige. Ich war darauf gefaßt, daß Boroovic den Säbel ziehen würde, aber er tat dies nicht, sondern fragte bloß: „Was war das?“ Ich mußte unwillkürlich lachen. Es folgten einige peinliche Minuten, und schließlich sagte Boroovic: „Ich bitte, dieses Fräulein hinauszuführen.“ Kein einziger Offizier trat auf mich zu. Schließlich forderte mich der Flügeladjutant des Korpskommandanten auf, mich zu entfernen. Ich mußte wieder lachen und verließ die Gesellschaft. Ich bemerke nur noch, daß der ganze Vorfall eine Menge Zeugen, und zwar Offiziere und Zivilisten, hatte. Ich bin derart über die Behandlung meines Vaters durch den Korpskommandanten empört, daß ich den Vorfall nicht einmal bedauern kann.“ Korpskommandant Boroovic soll in früheren Jahren in Waidhofen zur Sommerfrische geweiht haben.

Öertliches.

Aus Waidhofen und Umgebung.

* **Evangelischer Gottesdienst** findet Sonntag, den 7. Juli 1912, um 9 Uhr vormittags, im Rathausaale zu Waidhofen an der Ybbs statt.

* **Personalnachricht.** Die n.-ö. Finanz-Landesdirektion in Wien hat den auch bei den Waidhofern in guter Erinnerung stehenden k. k. Steueroffizial Herrn

Friz Tippl in Gmünd zum k. k. Steuerverwalter beim Steueramte Ottenschlag und den dem hiesigen Steueramte zugetheilten Steuerassistenten Herrn Leo Marcher zum k. k. Steueroffizial ernannt.

* **Beförderung.** Herr akademischer Maler Karl Hofer, der im Schuljahre 1910/11 als Assistent für Zeichnen an der hiesigen Oberrealschule wirkte, ist laut Amtsblatt der Wiener Zeitung vom 29. Juni d. J. zum Professor an dem k. k. Staatsgymnasium in Salzburg ernannt worden. Diese Beförderung ist um so ehrender, als Herr Hofer nach erst einjähriger Dienstzeit an einer Staatsmittelschule aus vielen Kompetenten ernannt wurde. Unsere Leser erinnern sich wohl noch, daß Herr Hofer bei seinem Dienstantritte hier von Herrn Direktor Puzer zum Uebertritte in die christlichsoziale Partei bearbeitet wurde, diesem Ansinnen jedoch mannhaften Widerstand leistete, und daß ihm infolge dieses Verhaltens das Verbleiben an der hiesigen Anstalt abgeschlagen wurde. Nun ist es offenbar geworden, daß dem wackeren jungen Manne seine Anerschrockenheit und Charakterfestigkeit doch nicht geschadet hat. Die vielen Freunde, die sich Professor Hofer hier erworben hat, freuen sich herzlichst über seine Ernennung und beglückwünschen ihn wärmstens hiezu. Heil Mannesmut und Ueberzeugungstreue!

* **Abiturienten-Kränzchen und Konzert.** Dienstag, den 16. Juli l. J. veranstalteten die Abiturienten der hiesigen Oberrealschule ein Gartenkonzert mit anschließendem Tanzkränzchen im Hotel „zum goldenen Löwen“. Beginn des Konzertes nachmittags 5 Uhr, des Tanzkränzchens 1/29 Uhr. Musik: Kapelle des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 84, Krems. Eintritt zum Konzert 1 K für die Person, zum Kränzchen Einzelkarte 2 K, Familienkarte (bis 4 Personen) 5 K. — Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Saale statt.

* **Landesverbandstag der Kleidermachergenossenschaften.** Am Sonntag, den 14. Juli findet der Landesverbandstag der Kleidermachergenossenschaften für Niederösterreich in Herrn Staufers Gasthaus statt. Im Interesse des Gewerbes wird der Besuch den Kleidermachern und Kleidermacherinnen nur aufs wärmste zu empfehlen sein.

* **Genossenschaft der Kleidermacher.** Die Vorsteherung der Genossenschaft der Kleidermacher teilt uns mit, daß das Aufbinden und Freisprechen Sonntag, den 7. Juli 1912 um 1/22 Uhr im Genossenschaftslokale bei Stauer stattfindet.

* **Musikunterstützungsverein.** Die Promenadenkonzerte der nächsten Woche finden Mittwoch, den 10. d., 7 Uhr abends und Samstag, den 13. d. 6 Uhr abends im Schillerparke statt.

* **Zimmermannsjahrtag.** Sonntag, den 7. d. M. findet der Zimmermannsjahrtag in Herrn Dazbergers Gasthaus, Weyrerstraße statt. Um 1/29 Uhr Kirchenzug, um 4 Uhr Tanzkränzchen.

* **Von der Volksbücherei.** Wegen Ordnung der Bücher muß dieselbe in der Ferienzeit geschlossen bleiben. Die letzte Bücherausgabe findet am 21. Juli statt, die letzte Bücherrückgabe muß am 28. Juli erfolgen. Wer bis zu diesem Zeitpunkte die entlehnten Bücher nicht zurückgestellt hat, muß den dieselben abholenden Boten entsprechend entlohnen. Am 1. September wird die Bücherei wieder eröffnet.

* **Dank.** Fräulein Marie Kraus und Herr Jakob Dunkel haben der hiesigen Volksbücherei mehrere Bücher geschenkt, wofür hiermit bestens gedankt wird.

* **Gemeindeauswahlwahlen in Zell an der Ybbs.** Wie wir in unserer letzten Nummer bereits berichtet haben, fanden am Sonntag, den 23. Juni in

Aschenbrenners Saal in Zell an der Ybbs die Gemeindeauswahlwahlen statt, bei welchen folgende Herren zu Gemeindeausschüssen gewählt wurden: Im 1. Wahlkörper: Franz Scheubrein, Pfarrer, Josef Rittmannsberger, Hausbesitzer und Holzhändler, Richard Graf, Feilen- und Schmiedemeister, Franz Zuber, Bäckermeister, Karl Bene, Tischlermeister; zu Ersazmännern: Rudolf Skall, Privatier, Georg Gruber, Privatier, Josef Kornmüller, Gastwirt. — Im 2. Wahlkörper: Josef Schmied, Raufgangkehrermeister, Johann Daum, Oberlehrer, Johann Graby, Oberteilerzeuger, Johann Pichlbauer, Kaufmann, Franz Nusser, Tischlermeister; zu Ersazmännern: Franz Fallmann, Fleischermeister, Josef Pieringer, Hausbesitzer, Eduard Freunthaller, Lehrer. — Im 3. Wahlkörper: Ignaz Gindl, Kaufmann, Franz Stahmüller, Wirt und Bäckermeister, Alois Fischhuber, Wirt, Direktor Hugo Scherbaum, Leiter der Fachschule für Eisenindustrie und der Lehrwerkstätte, Alois Rupprecht, Schmiedmeister; zu Ersazmännern: Josef Kerbler, Schuhmachermeister, Franz Langsenlehner, Hausbesitzer, Florian Luger, Tischler- und Glasermeister. — Mittwoch, den 3. Juli berief das älteste Mitglied der Gemeindevertretung, Herr Richard Graf, die Ausschufmitglieder zur Wahl des Gemeindevorstandes ein. Zum Bürgermeister wurde Herr Ignaz Gindl, Kaufmann, wiedergewählt. Erster Gemeinderat wurde Herr Franz Stahmüller, Bäckermeister und Wirt, zweiter Herr Karl Bene, Tischlermeister und dritter Herr Alois Fischhuber, Wirt. Unsere Nachbargemeinde kann mit der Wahl dieser Männer zufrieden sein. Sie werden gewiß eifrig bestrebt sein, ihre ganze Kraft in den Dienst des Gemeinwohles zu stellen. Schwere Aufgaben treten heutzutage an eine Gemeinde heran. Und will sie gleichen Schritt halten mit modern ausgestatteten Gemeinden, so braucht sie Geld, Geld, und wieder Geld. Wenn aber die Gemeinde keinerlei Vermögen besitzt und auch so wenige steuerkräftige Bewohner hat, daß man mit den Umlagen nicht zu hoch greifen darf, wie soll sie sich dann entwickeln können? Auch unsere Nachbargemeinde Zell gehört zu den wenig bemittelten Gemeinden. Und bei den kargen Mitteln kann eben nur das Nötigste geschaffen werden. Nirgends wohl wäre eine kräftige Staats- oder Landeshilfe besser angebracht als hier. Hätte Zell einmal Wasserleitung und Kanalisation, so würde es sich in kurzer Zeit bedeutend vergrößern. Da liegen die schönsten, herrlichsten Baupläze, besonnt vom frühesten Morgen bis zum späten Abend, Plätze, wie wir sie in Waidhofen nur an wenig Punkten haben. Und nur langsam, langsam geht es vorwärts mit dem Bauen. Wir wünschen unseren Nachbarn, daß endlich Mittel und Wege gefunden werden, die Entwicklung ihres Gemeinwefens zu beschleunigen.

Schießresultate der Feuerschützengesellschaft.

11. Kranzschießen am 24. Juni.

1. Tiefschußbest Herr A. Zeilinger	mit 125 Teilern
2. " " F. Blamoser	" 155 1/2 "
3. " " L. Mayr-Buchberger	" 211 "
4. " " M. Pokerschnigg	" 240 "

Kreisprämien:

In der 1. Gruppe Herr Dr. M. Klinger	mit 40 Kreifen
" " 2. " " C. Rüppl	" 38 "
" " 3. " " F. Blamoser	" 36 "

* **Vom Kinotheater.** Wie uns mitgeteilt wird, werden die Vorstellungen des so lieb gewonnenen Kinotheaters wegen anderweitiger Besetzung des Saales bis auf weiteres eingestellt.

Fortsetzung der örtlichen Nachrichten in der zweifseitigen Beilage.

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Sohnes und Bruders, des Herrn

Andreas Hable

Lehrer

und für die zahlreiche Beteiligung an seinem Leichenbegängnisse, sowie für die schönen Kranzspenden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir dem hochw. Herrn Pfarrer Franz Scheubrein für die Führung des Kondukts und die warmen Trostworte am Grabe, dem hochwürdigen Herrn Kooperator J. Blümelhuber für die geistliche Assistenz, dem k. k. Bezirksschulinspektor Herrn Wilhelm Bauhofer, dem löblichen Lehrkörper der Schule Zell, den Herren Lehrern von Waidhofen und des Bezirkes Umstellen, welche sich in so großer Zahl beteiligten, dem löbl. Ortschaftsrat von Zell und den ehrw. Krankenschwestern. Recht herzlich danken wir auch dem ehrenfesten Männergesangsverein für die Abingung des Trauerchores am Grabe und den lieben Schulkindern für die zahlreiche Beteiligung und die vielen Blumen, die sie dem teuren Toten als letzten Gruß ins Grab legten.

Zell — Waidhofen a. d. Ybbs, am 2. Juli 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hollenstein, 30. Juni.
 Dame in Weiß, in Begleitung dreier Herren am Wege in die Seau, ist von bewunderndem Herrn, dessen Gruß erwidert wurde, innigst gebeten, unter „Hawe 30, nur gegen Schein“ postlagernd Waidhofen, Lebenszeichen zu geben.

Für Weintrinker
 zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
 natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Korkbrand

neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Blochabmass-Büchel
 sind stets vorrätig in der Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs.

Dank.

Wilhelm und Mizzi Grasberger

danken

allen Freunden, Bekannten und Vereinen für die herzliche Kundgebung der Anteilnahme anlässlich ihrer Vermählung, bezw. für die zahlreiche Beteiligung an derselben.

Göstling, im Juli 1912.

Achtung!

Mehl, Reis, Hülsenfrüchte, Fette

usw. kaufen Sie am besten und billigsten bei

Freysingerberg Nr. 4 **Franz Koch** Mehl-Niederlage.

Jahreswohnung

1 Zimmer und 1 Küche oder 2 Zimmer und 1 Küche, Gartenbenützung, zu vermieten. Graben Nr. 12. 579

Ein großer, sehr gut erhaltener Tafelherd

ist zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 581

Zu verkaufen

Villa Waldmeister in Waidhofen a. d. N bbs, Pocksteinerstraße 37, Eingang Riedmüllerstraße 5, samt Garten, 376 Quadratklaster Ausmaß, 6 Wohnzimmer, 2 Dienerzimmer, 1 geschlossene heizbare Veranda, 1 offene Terrasse, 1 Badezimmer, 1 große Speise, 3 Keller, 1 Gerätekammer, Hühnerstall und Hühnerhof, Wasserleitung, elektrisches Licht, Kanalisierung usw. Nähere Auskünfte erteilen die Eigentümer im Hause selbst zwischen 11 und 12 Uhr vormittags an Wochentagen. 585

Dank.

Ich litt an hochgradiger Nervenschwäche, Schwindelanfällen, Herzklopfen, Seitenstechen, großer Verdauungsschwäche, Nebelkeit nach dem Essen usw. Durch die Empfehlung einer geheilten Frau aus Wien wurde ich auf Herrn A. Pfister, Dresden, Ostralle 2, aufmerksam, welcher mich durch seine einfachen schriftlichen Verordnungen von meinem Leiden gänzlich befreit hat, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank ausspreche. Michael Untlei, Bäckermeister in Cilli, Hauptplatz 7. 588

Beste

Vollmilch

von der

Meierei Claryhof.

Zustellung ins Haus. Depot im Hotel Hierhammer.

MEIN ALTER

Standpunkt ist und bleibt der, daß es gegen Schuppenbildung, vorzeitiges Ergrauen und Ausfallen der Haare sowie überhaupt für eine rationelle Haarpflege kein besseres Mittel gibt als den weltbekanntesten Ste dien pfer d Bay-Rum, Marke Ste dien pfer d, von Bergmann & Co., Teisphen a. G. - In Flaschen à K 2.- und 4.- erhältlich in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften. 392

Gute Appetitsbrötchen

kann man mit „Domino-Pflanzen-Margarine“ herstellen; sie sind von solchen mit frischer Butter nicht zu unterscheiden. „Domino-Pflanzenmargarine“ ist etwas ganz neues, von der bisher bekannten tierischen Margarine wesentlich verschieden, da sie keinerlei tierische fette enthält. Ihre Zusammensetzung ist kein Geheimnis; sie besteht nur aus frischem Schmetten und reinen Pflanzenfetten. Sie ist der Naturbutter fast gleich, wie die wissenschaftliche Untersuchung zeigt:

	Reiner Fettgehalt	Erstarrungspunkt	Schmelzpunkt	Rötsdörferzahl	Jodzahl
Naturbutter . .	88-90	28	28.3	233-234	31-32
Domino . . .	94-95	28	28.5	233-234	31-32

Nur in einem Punkte unterscheidet sie sich: sie enthält mehr Fett und weniger Wasser, ist daher länger haltbar und ausgiebiger wie Naturbutter. Kostproben werden auf Wunsch übersandt.

Georg Schicht A. G., Aufsig.



Reisende, Vertreter

die täglich 12—20 K verdienen wollen, tüchtige Verkäufer mit guten Referenzen, welche Reiselegitimation haben und das Land bereisen, für gutgehenden Detailvertrieb eines Konsum-Artikels gesucht. Deutsch und tschechisch. Anträge mit Ansprüchen unter „Konsum-Artikel“ an die Verwaltung d. Bl. 590

Verkäufer u. Käufer

von **Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr** bei dem im In- u. Ausland weitverbreiteten christlichen Fachblatt **N. Wr. General-Anzeiger** Wien, I., Wollzeile 3.
Telephon (interurb.) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlich Besuche eines fachkundigen Beamten. **Probenummern unter Bezugnahme auf d. Bl. gratis.** 164

Trinket Kunz Nährsalz Kaffee
gemischt mit Bohnenkaffee.

Kutscher
verheiratet, tüchtig, verlässlich und nüchtern, wird für dauernden Posten gesucht. Offerte unter „Kutscher“ an die Verwaltung d. Bl.

Leistungsfähige Motorenfabrik sucht unter günstigen Bedingungen

Beretreter 582
für den Waidhofener Bezirk. Offerte unter Chiffre „K 5 1020“ an die Annoncen-Expedition J. Rafael, Wien, Graben 28

Am unteren Stadtplatz Nr. 19 ist eine **Jahreswohnung** bestehend aus 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör **sofort** zu vermieten. — Auskunft beim Besitzer. 551

Ein Geschäftslokal und eine große, lichte Werkstätte samt Wohnung ist **sofort** zu vermieten. Oberer Stadtplatz 12, Waidhofen a. d. Ybbs. 585

Geschäftslokal
Amstetten, Hauptplatz Nr. 11, Eckposten, schöne Auslage, ist dauernd zu vermieten. Auskunft Amstetten, Einzerstraße 1. 571

Wäsche
zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Durstgasse 1a. Zugang beim Schneckbrunnen. 569

Dankagung.

für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Ablebens unserer unvergesslichen Mutter, bezw. Schwester, Schwieger- und Großmutter, der Frau

Maria Melzer

und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Insbesondere danken wir für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, den ehrw. Krankenschwestern für die liebevolle Pflege und der Deputation der verehrlichen fleischhauergenoßenschaft für das Geleit.

Waidhofen a. d. Ybbs, am 5. Juli 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Filialen in Wien:

I. Wipplingerstr. 28 — I. Kärntnering 1, vorm. Leopold Langer — I. Stubenring 14 — Stock-im-Eisenplatz 2 (vormals Anton Czjzek)
 II. Praterstrasse 67 — II. Taborsbrasse 18 — IV. Margaretenstr. 11
 VII. Mariahilferstrasse 122 — VIII. Alserstrasse 21 — IX. Nussdorferstrasse 10 — X. Favoritenstrasse 65 — XII. Meidlinger Hauptstrasse 3 — XVII. Elterleinplatz 4.

K K. PRIV.

Filialen:

Bruck a. d. Mur, Budweis, Freudenthal, Göding, Graz, Iglau, Klosterneuburg, Krakau, Krems a. d. Donau, Krummhuber, Laibach, Lundenburg, Mährisch Trübau, Neunkirchen, Sternberg, Stockerau, Waidhofen a. d. Ybbs, Wiener-Neustadt.

allgemeine Verkehrsbank

Filiale Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz Nr. 33

Postsparkassen-Konto 92.474. interurb. Telephon Nr. 23.
 Oest.-Ung. Postspark.-Konto 28.320. Telegramme: Verkehrsbank Waidhofen-Ybbs.
 Aktienkapital K 42.000.000. ZENTRALE WIEN. Reservefond K 10.000.000.

Ankauf und Verkauf von Wertpapieren zum Tageskurse.
Erteilung von Auskünften über die günstigste Anlage von Kapitalien.
 Lose und Promessen zu allen Zielungen.
 Provisionsfreie Einlösung von Kupons, Besorgung von Kuponbogen, von Vinkulierungen, Versicherung gegen Verlosungsverlust, Revision verlosbarer Effekten.
Belehrung von Wertpapieren zu niedrigen Zinssätzen.
Uebernahme von offenen Depots: Die Anstalt übernimmt Wertpapiere jeder Art, Sparkassebücher, Polizzen, Dokumente in Verwahrung und Verwaltung in ihre feuer- und einbruchsicheren Kassen.
Vermietung von Schrankfächern, die unter eigenem Verschluss der Partei stehen, im Panzergewölbe der Bank.
 Jahresmiete pro Schrank von K 12.— aufwärts.
Spareinlagen gegen Einlagebücher: Verzinsung bis auf weiteres 4%. Die Verzinsung beginnt bereits mit nächstem Werktag. Für auswärtige Einleger Postsparkassen-Erlasscheine zur portofreien Ueberweisung. Die Rentensteuer trägt die Anstalt.
Uebernahme von Geldeinlagen zur bestmöglichen Verzinsung

in laufender Rechnung. Tägliche Verzinsung, das heißt, die Verzinsung beginnt bereits mit dem nächsten Werktag.
 Zweck und Vorteil des Kontokorrents: der Einleger übergibt der Bank seine überschüssigen Gelder, Tageslosungen, eingegangenen Außenstände, Kupons, Schecks usw. zur Gutschrift und Verzinsung, wogegen die Bank Zahlungen an den Einleger oder an dritte Personen prompt leistet. Infolge täglicher Verzinsung und jederzeitigen Behebungsrechts können Gelder auf die kürzeste Zeit zinsbringend angelegt werden.
 Auf Verlangen Ausfolgung eines Scheckbuches. Der Konto-Inhaber leistet seine größeren Zahlungen nicht bar, sondern mit Scheck, welchen der Empfänger bei der Bank einkassiert. Post-erlagscheine zu portofreien Einzahlungen stellen wir gerne zur Verfügung.
Einkassierung von Wechseln, Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf alle Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.
Geldumwechslung, Kauf und Verkauf von ausländischen Gold- und Silbermünzen, Noten, Schecks, Devisen zu günstigen Kursen.
Erteilung von finanziellen Auskünften kostenlos.

Einzahlungen und Behebungen können vormittags und nachmittags während der Kassastunden von 8 bis 12 und 2 bis 5 Uhr erfolgen. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Uebernahme von Börsenaufträgen für sämtliche in- und ausländischen Börsen.

Dr. Otto Mayrhofer
in Zell a. d. Ybbs
hat seine
zahnärztliche Praxis
begonnen.

Ordination v. 2-3 Uhr nachm.

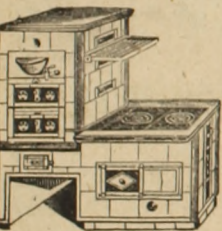
Die Frage nach der richtigen Taschenlaterne

für Polizei, Gendarmerie, Forst, Zoll, Sport- und Touristenzwecke war bis vor kurzem nicht gelöst. Die Laternen waren zu klein, ihre Brenndauer daher völlig ungenügend; außerdem waren sie für Dauerbrennen noch nicht recht geeignet. — Gustav Remus, Halle a. S., fertigt Elektro-Armeelaternen unter dem Namen „Stets bereit — Hände frei — Modell 1911“, die berufen sind, wirklichem Bedürfnis abzuhelfen. Die Armeelaterne „Modell 1911“ sei deshalb empfohlen, da Versuche eine wirkliche Brenndauer von über 6 Stunden bei dem kleinen Modell ergaben; diese Tatsache genügt, sie für Sport- und Touristenzwecke als recht brauchbar zu kennzeichnen. Als Bäder-Andenken-Artikel hat sich „Modell 1911“ bereits einen recht guten Ruf erworben. Weitere Versuche werden „Stets bereit — Hände frei“ auch in Sport- und Touristenkreisen einen dauernden Platz sichern. — Die Befestigungsart ist vielseitig, im Knopfloch, am Gürtel, am Auto, am Fahrrad usw., außerdem läßt sich „Modell 1911“ mittels Patent-sicherung leicht anhängen, wo es noch wünschenswert erscheint. Auf das praktische, bequeme und billige Batterie-Abonnement sei besonders hingewiesen. Die Armeelaterne ist wert, daß sie bald allgemeinen Eingang findet. Man verlange Prospekt darüber. In jeder Stadt wird ein Wiederverkäufer gesucht.

Gegründet 1862. Telephone Nr. 584.

Rudolf Geburth, Wien

K. u. k. Hofmaschinist VII., Kaiserstrasse 71 Ecke der Burggasse.



Spar-, Koch- und Maschin-Herden
Kaffeherden, Bade- u. Bügelöfen
Alle Gattungen Heiz- u. Dauerbrandöfen
Gasöfen u. Gaskamine.
Spezialkataloge gratis und franko.

Ihr Kindchen
gediebt prächtig bei dem seit über 24 Jahren bewährten
Viktoria-Kinder-Zwieback
und
Viktoria-Kinder-Nährmehl
dessen lebensrettende Nährerfolge bei Durchfall und Erbrechen zahlreiche Ärzte bestätigen.
Viktoria-Kinder-Zwieback 1/4 kg brutto 70 h
Viktoria-Kinder-Nährmehl 1/4 kg Dose brutto 90 h, 1/2 kg Dose brutto K 1-60.
Fabrikation u. Versand: **S. Schnessl**, Waidhofen a. d. Ybbs, Plenkerstr. 7.
Viktoria-Kinder-Zwieback ist zu haben: In Amstetten bei Herrn Eduard Jank, in Weyer bei Herrn Albert Dunkel, in Ybbsitz bei Herrn Josef Windischbauer.

Uebersiedlungsanzeige.

Der ergebenst Unterfertigte beehrt sich der geehrten Bewohnerschaft von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung die höfliche Mitteilung zu machen, daß er sein bisher am oberen Stadtplate Nr. 12 befindliches

Sonn- u. Regenschirmgeschäft

in die
Untere Stadt Nr. 31 (neben Zuckerbäcker Erb)
verlegt hat.
Gleichzeitig gestatte ich mir darauf hinzuweisen, daß ich bestrebt sein werde, meine geehrten Kunden gewissenhaft und zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen und zeichne
hochachtungsvoll
Waidhofen a. d. Y., im Juni 1912. Julius Fattinger
Schirmmacher.
Neue Schirme stets lagernd.
Reparaturen schnell und gut. Auch werden Schirme überzogen.

Linus Osner, Amstetten
Zentrale für Photographie-Bedarf.
Ständiges Lager sämtlicher Neuheiten der photographischen Industrie des In- und Auslandes. Apparate der renommiertesten Fabriken zu billigen Preisen. — Fachgemäßer Rat und Unterricht. — Spezial-Prospekte auf Wunsch gratis und franko. — Kulante Bezugsbedingungen.

5-6 tüchtige Holzknechte werden zur Schlägerung im Afford- oder Schichtlohn sofort aufgenommen bei **Hans Scheurabacher**, Groß-Hollenstein. 565

Auf schönem Bauerngut in Groß-Hollenstein mit etwa 20 Joch Wiesen und Acker werden brave, nüchterne Meierleute aufgenommen. Gegebenenfalls kann das Gut auch pachtweise übernommen werden. Anfragen an **Hans Scheurabacher**, Groß-Hollenstein. 566

G. RUMPEL, Ingenieur
Etablissement für Wasserversorgungsanlagen
Hauptbureau: Wien VIII., Alserstrasse 23
Filiale: Salzburg Lasserstrasse II

empfiehlt sich zur U. b. r. n. a. l. l. e. V. o. r. a. r. b. e. i. t. e. n. w. i. e. B. o. h. r. u. n. g. e. n. S. c. h. ä. f. f. u. n. g. e. n. Q. u. e. l. e. n. e. r. s. c. h. l. i. e. s. e. n. g. e. n. P. r. o. j. e. k. t. i. o. n. e. n. u. B. a. u. a. u. s. f. ü. h. r. u. n. g. e. n. v. o. n.

Wasserversorgungsanlagen
für Städte, Gemeinden, Herrschaftsbesitzungen, und aller Arten Privatinstallationen, sowie zur Projektierung u. Ausführung von

Kanalisationen u. Zentralheizungsanlagen.

Ein langgeschultes Personal und beste Referenzen über mehr als 600 ausgeführte Wasserversorgungs-Anlagen der größten Städte Oesterreich-Ungarns stehen zur Verfügung.

Erstmalige Gutachten und Interventionen in allen einschlägigen Fragen erfolgen kostenlos.

An die geehrte Hausfrau! Höfliche Bitte:

Schützen Sie sich vor minderwertigem oder mit Zusatz verbilligtem Feigenkaffee: Verlangen Sie **Imperial-Feigenkaffee mit der Krone!**

Dieses echte, weltberühmte Wiener Erzeugnis entspricht am besten Ihrem Geschmack und Sparsamkeitssinn.

Aber nicht alle roten Pakete sind **Imperial-Feigenkaffee mit der Krone!** Auch da bitte ich um Vorsicht und Beachtung der Schutzmarke Krone.

Zahntechnisches Atelier
Sergius Pauser
Waidhofen a. d. Y., Oberer Stadtplatz 7.

Sprechstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.
An Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags.

Atelier für feinsten künstlichen Zahnersatz nach neuester amerikanischer Methode, vollkommen schmerzlos, auch ohne die Wurzeln zu entfernen.

Zähne und Gebisse
in Gold, Aluminium und Kautschuk, Stütz- u. Gold-Kronen und Brücken (ohne Gaumenplatte), Regulier-Apparate.

Reparaturen, Umarbeitung
schlecht passender Gebisse, sowie Ausführung aller in das Fach einschlägigen Arbeiten.

Mäßige Preise.
Meine langjährige Tätigkeit in den ersten zahnärztlichen Ateliers Wiens bürgt für die gediegenste und gewissenhafteste Ausführung.

ESKA
das moderaste FAHRRAD.
zu mäßigen Preisen, elegant, leichtlaufend, unverwundlich
Kastrup & Swetlik Eger i. Böhmen.
Fahrradfabrik EGER i. Böhmen.

Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,
Gesatz für
Anker-Pain-Expeller
ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

KAIS. KÖN. HOF- u. STEINMETZMEISTER
EDUARD HAUSER
WIEN IX. BEZIRK, SPITALGASSE 19.
GRÜFT- u. GRABMONUMENTE
VON 25 KRONEN AUFWÄRTS
• GEGRÜNDET 1781 •

Trinket Kunz Nährsalz Kaffee
mischt mit Bohnenkaffee